



Gießhübler Pfarrblatt

Ausgabe 47

Juni 2018



Erstkommunion und Firmung 2018



Liebe GießhüblerInnen!

Edward Keska

Aktuelles

Edward Keska

Am 27. Mai haben wir das 110-jährige Jubiläum unserer Pfarrkirche gefeiert. Daher möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes ein paar Gedanken zu unserer Pfarrkirche geben. Es gibt Orte, Plätze und Zentren, an denen sich die Seele geborgen fühlt und sich öffnen kann für die geheimnisvolle Gegenwart Gottes. Seit 110 Jahren ist auch unsere Pfarrkirche ein solches spirituelles Zentrum. Am 26. Juli 1908 wurde sie konsekriert.

Seit dieser Zeit dient sie uns als Ort, an dem wir die Gemeinschaft besonders mit Gott, aber auch mit unseren Mitmenschen erleben dürfen. In dieser Zeit haben unzählige Gläubige in dieser Kirche die Sakramente empfangen. Viele Kinder sind durch die Hl. Taufe hier in die christliche Gemeinschaft aufgenommen worden. Viele junge Menschen haben hier das Sakrament der Hl. Firmung empfangen und sind dadurch auf dem Weg mit Christus mitgegangen. Viele Paare haben vor dem Altar das sakramentale Ja gesprochen und vielen Menschen wurde in dieser Kirche die letzte Ehre erwiesen.

Wir sehen, dass das Gotteshaus in einem Ort wie Gießhübl eine besondere Bedeutung hat. Die Kirche ist wie eine Oase, in

der man Ruhe finden, sich besinnen, beten und Kraft schöpfen kann. Es ist sehr schön, dass unsere Kirche am Tag immer geöffnet ist. Es kommen viele Leute, die nach Stille und Einsamkeit suchen, die in der Gegenwart Gottes alleine bleiben möchten und sich dadurch aus der Hektik des Arbeitstages losreißen wollen. Wenn ich die vielen Menschen sehe, die unsere Kirche jeden Tag besuchen, die sich vor dem Tabernakel, in dem Jesus jederzeit auf uns wartet, in seiner Gegenwart im Gebet und in der Meditation versenken, wird mir bewusst, dass dieses Gebäude einen besonderen und wichtigen Platz in der Mitte unseres Ortes einnimmt. Unsere Zeit ist sehr geschäftig und laut und viele Menschen sehnen sich nach Stille und Besinnung – sie wollen IHN auch spüren und IHN in der Stille hören, IHN, der ihr Leben leitet und führt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich um unsere Kirche bemühen und sie „pflegen“. Es sind so viele Menschen in unserer Gemeinde, die die Kirche in ihrem Herzen tragen. Was wäre eine Kirche, wenn keine Gläubigen sie besuchen würden? Deswegen lade ich Sie zu unseren Gottesdiensten, besonders an den Sonn- und Feiertagen, herz-



lich ein. Ich ermutige Sie, Jesus auch vor oder nach der Arbeit oder Schule in der Kirche zu besuchen und ihm sowohl wichtige Entscheidungen und Probleme als auch Freudiges anzuvertrauen. Ich wünsche Ihnen und mir, dass unsere Kirche ein Ort der Gemeinschaft, der Stille, der Besinnung, des Gebets und der Gnade bleibt.

Am 27. Mai haben auch unsere 25 Firmkandidaten das Sakrament der Firmung empfangen. Es war ein schönes Fest, das im Herzen und im Gedächtnis bleibt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen, die zum Gelingen

dieses Festes beigetragen haben, meinen herzlichen Dank aussprechen. Da denke ich besonders an unseren Chor und die Musiker unter der Leitung von Herrn Toni Wasinger, die diese Festmesse musikalisch gestaltet haben.

Liebe Gießhüblerinnen, liebe Gießhübler!

Der Sommer naht. Ich wünsche Ihnen erholsame und sinnerfüllte Tage. Den Reisenden wünsche ich eine glückliche Heimkehr und uns allen einen schönen Sommer. Auf ihren Urlaubswegen möchte ich Ihnen folgende Segensworte aus der Bibel mitgeben: „**Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**“

Ich hoffe, dass wir einander nach der Urlaubszeit erholt und nicht nur körperlich, sondern auch seelisch gestärkt, wieder sehen werden.

Ihr Pfarrer Edward Keska

Danke!

In den letzten Wochen haben wir drei wichtige Feste in unserer Pfarrgemeinschaft gefeiert. Am 13. Mai haben 26 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen. Da möchte ich meinen herzlichen Dank an die Tischmütter **Frau Caroline Mayerhofer, Frau Brigitte Marecek-Angerer, Frau Claudia Pigel-Walther** und an den Tischvater **Herrn Matthias Cordes** aussprechen, die die Erstkommunikationskinder während der Vorbereitungszeit herzlich und liebevoll begleitet haben. Ich danke auch **Frau Veronika Palan**, die die Kinder musikalisch auf dieses Fest vorbereitet hat. Des Weiteren danke ich den Eltern der Erstkommunikationskinder, die sie in der Vorbereitungszeit nach ihren Talenten und Möglichkeiten unterstützt haben. Ich danke auch den Kindern und den Musikern für die sehr lebendige, musikalische Gestaltung

der Hl. Erstkommunionmesse.

Am 27. Mai, dem **Dreifaltigkeitssonntag**, haben 25 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. In den Monaten der Firmvorbereitung haben sie sechs Firmbegleiter begleitet. Die Damen **Margareta Chwatal, Alexandra Marschner und Alice Stockreiter** und die Herren **Diakon Josef Fellner, Gernot Marecek und Moritz Schmelzer**. Sie haben die Firmvorbereitungsstunden fachlich sehr gut gestaltet und viel Zeit investiert, um diese gemeinsamen Stunden lebendig und interessant werden zu lassen. Ich sage Ihnen ein herzliches Dankeschön dafür und für alles Gute, das sie für unsere Pfarre tun.

Am 31. Mai haben wir das **Fronleichnamfest** erleben dürfen. Das Fest, das eine sehr lange Tradition in der Kirche hat. Da möchte ich allen vielen Dank sagen, die dazu beigetragen haben, dass das Fest ein würdiges Fest war. Den Familien: **Sophie und Thomas Seilern-Aspang, Walter Wasinger, Anton Gruböck und Ludwig Buchner** für die Gestaltung der Altäre, Frau Margareta Chwatal für den Schmuck der Kirche für dieses Fest, der Musikkapelle Gießhübl für die schöne musikalische Begleitung während der Prozession, den Herren, die den Himmel, die Laternen und die Fahnen getragen haben, den Feuerwehrleuten der FF Gießhübl für die Teilnahme an der Prozession, den Lektoren und Kantoren, den Ministranten und den Kindern, besonders den Erstkommunikationskindern und ihren Eltern, die in diesem Jahr sehr zahlreich gekommen sind, und all jenen, die mit uns gefeiert haben. Vielen Dank!

Den Damen und Herren des Pfarrgemeinderates und auch unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Pfarre danke ich von ganzem Herzen für die Organisation verschiedener Veranstaltungen, für die Organisation der Agapen, der Flohmärkte, des Maibaumaufstellens und des Maibaumumschneidens, der Pfarrcafés, des Fastensuppenessens u.s.w. und für ihre großartige Arbeit

und investierte Zeit für unsere Gemeinschaft.

Dank an Roswitha Riedel für die Leitung der Jungschargruppe!

Frau Roswitha Riedel hat in den letzten zehn Jahren unsere Jungscharkindergruppen geleitet. Es war wahrlich eine große Schar an Kindern, die in diesen Jahren sehr gut vorbereitet und schöne Stunden erleben durften. Die Kinder haben nicht nur immer wieder neue Spiele spielen dürfen, sondern auch (was mir sehr wichtig war) eine gute und wertvolle religiöse Botschaft mitbekommen. Sie haben in den Stunden ihr religiöses Wissen vertiefen können. Sie waren immer mit Leib und Seele dabei. Das ist der Verdienst von Roswitha, die für die Vorbereitung der Jungscharkstunden einen Teil ihrer Freizeit verwendet hat. Sie hat jahrelang auch das Krippenspiel gewissenhaft mit den Kindern einstudiert und aufgeführt. Roswitha Riedel hat diese Arbeit mit den Kindern in unserer Pfarre geprägt. Nun hat sie sich entschieden, nach zehn Jahren die Jungschar nicht mehr weiter zu leiten. Es ist schade, aber wir müssen ihre Entscheidung akzeptieren.

Liebe Roswitha! Für deine verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit, für deinen Fleiß und Einsatz, für deine den vielen Jungscharkindern in den letzten zehn Jahren geschenkte Zeit, für dein Engagement und für deinen liebevollen Umgang mit den Kindern sage ich dir von ganzem Herzen „Vielen herzlichen Dank“ und „Vergelte es dir der liebevolle Gott“. Ich wünsche dir weiterhin Gottes Segen und Gesundheit für dein Leben!

Einige Eltern haben gefragt: Wer wird die Jungschar jetzt übernehmen? Ab September werden **Frau Caroline Mayerhofer und Frau Margareta Chwatal** diese übernehmen. Liebe Caroline und liebe Margareta, ich bin euch beiden sehr dankbar, dass ihr zugesagt habt! Mehr über die Jungscharkstunde erfahren Sie in einem Artikel in dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes, den Caroline und Margareta gemeinsam verfasst haben.

Inhalt

Seite 2	Worte des Pfarrers
Seite 3	Aktuelles
Seite 4	Erstkommunion
	Ankündigung Jungschar
Seite 5	Firmung und Kirchweihfest
Seite 6 & 7	Wallfahrt Malta
Seite 8	Fest der Sternsinger und Jugend
Seite 9	Ehejubilare und Kindermesse
Seite 10	Pfarrchronik und Pfarrfamilie
Seite 11	Schöpfungsgedenken und Wallfahrt Mariazell
	Ankündigung Pfarrfest September
Seite 12	Veranstaltungen und Informationen

- Edward Keska
- Edward Keska
- Brigitte Marecek-Angerer
- Caroline Mayerhofer & Margareta Chwatal
- Gernot Marecek & Dittmar Zoder
- Edith & Ernst Eder
- Magareta Chwatal & Moritz Schmelzer
- Caroline Mayerhofer
- Anton Wasinger & Edward Keska
- Christa Reitmayr
- Edward Keska
- Pfarre Gießhübl



Erstkommunion **Brigitte Marecek-Angerer**

Jesus ist das Licht der Welt.

Erstkommunion für 26 Kinder aus unseren Gemeinden.

Am 13. Mai haben 26 Kinder aus Gießhübl, Maria Enzersdorf und Brunn am Gebirge ihre erste Heilige Kommunion in unserer Pfarre empfangen.

Das Fest, das wir – wie jedes Jahr – in einer durch die Eltern der Erstkommunionkinder liebevoll geschmückten Pfarrkirche feiern durften, war der Abschluss einer 12-wöchigen Vorbereitungszeit, in der die Kinder Geschichten aus Jesu Leben gehört, den Sinn und Inhalt des Gebets ergründet und sich mit der Frage auseinandergesetzt ha-

ben, wozu es die 10 Gebote eigentlich gibt. Auch gesungen wurde mit großem Einsatz und voller Begeisterung. Schließlich durften die Kinder auch das Sakrament der Beichte erstmals empfangen.

Die Begleitung der Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion haben in diesem Jahr Caroline Mayerhofer, Claudia Walther-Pigel, Veronika Palan-Lill, Brigitte Marecek-Angerer und Matthias Cordes, angeleitet durch unseren Herrn Pfarrer, Edward Keska, übernommen.

Das Thema der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung und damit auch der Predigt war „Jesus ist das Licht der Welt“. Jesus ist für uns Christen DAS Licht der Welt. Er gibt uns Leben und Hoffnung, nimmt uns an der Hand und begleitet uns. Wenn nötig hilft er uns auch dabei, in unserem Leben wieder Ordnung zu schaffen – auch dazu braucht es Licht.

Wir wünschen den Kindern, dass Jesus dieses Licht in ihrem Leben sein darf, bedanken uns für eine lebhaft und lehrreiche Vorbereitungszeit und freuen uns auf viele Wiedersehen in unserer Pfarre.



v.l.n.r., v.h.n.v.: Vanessa Kohut, Isabella Fürst, Alexander Kus, Lukas Pongratz, Simon Palan, Gabriela Sala-Dziki, Lavinia Medwed, Laura Schaller, Ana Maria Radici, Flora Martincevic, Clemens Cordes, Katharina Holzer, Florian Wallner, Philipp Eberl, Moritz Wagner, Kilian Steiner, Leni Ostermann, Chiara Baumgartner, Laura Ploy, Laetitia Rolin, Marie Giglinger, Jonas Jax, Leni Kosicek, Marie Böntner, Lisa Deschka, Johannes Pigel

Firmung **Gernot Marecek**

25 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren haben sich in den letzten sieben Monaten in unserer Pfarre auf den Empfang des Firmsakraments vorbereitet.

Im Mittelpunkt der Vorbereitung stand das Erforschen unseres Glaubens: Was verrät uns die Bibel, welche Bräuche und Riten gibt es, welche Bedeutung hat der Heilige Geist in unserem Leben und was macht einen Christen eigentlich aus.

Ebenso spielt auch die soziale Verantwortung von uns Christen eine wesentliche Rolle am Weg zur Firmung. So haben wir die Jugendlichen im HPZ Hinterbrühl besucht, mit Senioren

im Altenpflegeheim geplaudert und wir haben Erfahrungsberichte aus dem Leben von ehemals Drogenabhängigen in der Gemeinschaft Cenacolo gehört. Natürlich stand auch wieder der Besuch einer Jugendmesse mit Kardinal Schönborn am Programm, eine Besichtigung des Stephansdoms und unser bereits traditioneller Besuch der SCS am 8. Dezember. Begleitet wurde die Vorbereitung durch Pfarrer Edward Keska, Diakon Josef Fellner, Margareta Chwatal,

Alexandra Marschner, Alice Stockreiter, Moritz Schmelzer und Gernot Marecek.

Der krönende Höhepunkt dieser Zeit war dann die feierliche Firmung durch Prälat Rühringer, begleitet vom Kirchenchor, der die Spatenmesse vortrug.

Die Firmmesse war gleichzeitig auch die 110-Jahres-Feier unserer Pfarrkirche. 1908 wurde diese konsekriert. Für die Festgäste wurde daher vom Pfarrgemeinderat nach der Messe eine Agape organisiert.

Wir wünschen allen Firmlingen auf ihrem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.



4. Reihe v.l.n.r.: Chiara Marschner, Helena Vario, Lukas Wickl, Paul Scharinger, Felix Heiglauer, Adrian Notbauer, Sandro Gutscher
3. Reihe v.l.n.r.: Lara Achzet, Paula Janauschek, Jonas Zöschg, Anna Maria Nadler, Anna Fabian
2. Reihe v.l.n.r.: Paul Schenz, Christian Kalkbrener, Jonas Kriendlhofer, Thomas Sturz, Marie Schruckmayer
1. Reihe v.l.n.r.: Charlotte Novy, Yamila Putz, Kilian Rüdigger, Raphael Göth, Vincent Renkin, Paul Strobl, Mathijs Lievens, Anna Steidl

Ankündigung Ministranten und Jungschar

Caroline Mayerhofer **Magareta Chwatal**

Wechsel in der Jungschar-Betreuung. Kinder, schaut vorbei!

Das Schuljahr geht zu Ende! Roswitha Riedel wird die Jungschar – nach zehn Jahren des Engagements und der liebevollen Betreuung der Kinder – abgeben. Im neuen Schuljahr wird die Gruppe von

Margareta Chwatal und mir weitergeführt. Jeden Donnerstag von 16.30 bis 17.45 Uhr treffen wir uns im Pfarrzentrum. Wir starten am 13. September und freuen uns auf nette und lustige Stunden mit euch!

Die erste Ministrantenstunde im neuen Schuljahr findet am 12. September von 17 bis 18 Uhr statt. Neben dem Einüben der Aufgaben der Ministranten während einer Messe kommt auch das Spielen und Plaudern nicht zu kurz. Wer Lust hat vorbeizuschauen, ist herzlich willkommen!

Kirchweihfest Hochleiten **Dittmar Zoder**

„Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses und den Ort, da Deine Ehre wohnt.“ – Psalm 26,8

Am Christi Himmelfahrtstag, der dieses Jahr auf den 10. Mai fiel, feierte die Gemeinde in Hochleiten den Weihtag der Kirche des ehemaligen Jungarbeitsdorfes. Am 27. Mai 1954 war die Kirche, durch Kardinal Innitzer, Christus dem König geweiht worden. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten wur-

de und wird unser Kirchlein auch heute noch gerne für Hochzeiten und Taufen genutzt.

Pfarrer Edward Keska zusammen mit Diakon Josef Fellner und Ernst Eder gestalteten den Gottesdienst besonders festlich. Margareta Chwatal hatte wieder einmal die schönsten Blumen

für den Schmuck des Altares und des Innenraumes aufgewendet und Prof. Gottfried Holzer ließ die Orgel festlich erklingen und zusammen mit ihr unsere Stimmen Gott die Ehre geben. So konnten wir gut gelaunt und mit Freude im Herzen das Fest mit einer Agape in unserer Krypta ausklingen lassen.

In etwas größerem Rahmen wollen wir dann am 30. September um 10:00 Uhr unser traditionelles Erntedankfest feiern.

Wallfahrt Malta

Edith & Ernst Eder

Mit unserem Pfarrer Edward Keska im April auf einer einwöchigen Pilgerreise nach Malta, einer kulturellen Schatzkiste im Mittelmeer.

Pünktlich um 8 h 40 am Morgen des 14. April versammelte sich unsere Reisegruppe am Flughafen. Um 10 h 40 war der Abflug nach Malta mit einem Airbus 320. Malta empfing uns mit böigem Wind, sodass unser Vogel beim Aufsetzen ziemlich schwankte. Gleich am Flughafen wurde uns unsere Reiseleiterin Janic vorgestellt, eine jüngere charmante Dame, die gleich mit dem halbtägigen Ausflug zu den drei Städten Vittoriosa, Senglea und Cospicua begann. Besonders gefreut haben wir uns, als wir bei der Ankunft in Malta liebevoll von unserer Maria Willvonseder, die ja extra in Malta weilte, begrüßt wurden.

Am späten Nachmittag fuhren wir zu unserem Hotel Seashells Resort at Suncrest in Qawra an der St. Paul's Bay, wo wir unser Zimmer bezogen und uns fürs Abendessen frisch machten.



Am Sonntag war nach einem ausgiebigen Frühstück ein ganztägiger Ausflug nach Gozo, der Schwesterinsel, angesagt. Man kann sie mit zwei Worten beschreiben: beschaulich und malerisch. Im Norden Malts in Cirkewwa ging die Fähre nach Mgarr und dann weiter nach Xxghara zum Ggantija Tempel. Rätselhaft erscheinen bis heute



die prähistorischen Baumeister, welche uns diese beeindruckende Tempelanlage hinterließen. Sie gilt als die älteste freistehende Struktur der Welt und ist UNESCO-Weltkulturstätte. Weiter ging es zur alten Zitadelle in der Hauptstadt Viktoria, dann weiter zur malerischen Xlendi Bucht und zur Basilika Madonna ta' Pinu, wo wir eine Hl. Messe feierten. Vorausschauend darf ich sagen, dass es besonders schön war, dass fast alle an den täglichen Messen teilgenommen haben, mit kräftigem Gesang und gemeinsamen Gebet am Tisch des Herrn versammelt waren. In den Lesungen wurde immer Bezug auf den Hl. Paulus genommen, sein Wirken in Malta und anschließend in Rom. Auch die bei der Maltareise Papst Benedikt XVI. gespendete goldene Rose konnten wir nach der Messe beim Rundgang in der Basilika bestaunen.

Da wir eine Fähre versäumten kamen wir erst um 18 h 30 ins Hotel zurück und freuten uns schon auf das hervorragende vielgängige Abendessen.

Am Montag war ein Ganztagesausflug zur Hauptstadt Valletta vorgesehen; man kann mit Fug und Recht sagen, dies ist eine kulturelle Schatztruhe! Zu Fuß besichtigten wir die oberen Barracca Gärten und genossen den atembe-

raubenden Blick in den Grand Harbour, auf die Kathedrale des Hl. Johannes und den Großmeisterpalast. Bei der anschließenden Mittagspause im Zentrum von Valletta konnten wir die quirlige Stadt auf uns wirken lassen.

Anschließend fand die Hl. Messe in der Kirche St. Paul's Shipwreck, die dem Schiffbruch des Apostels geweiht ist, statt. Zum Ausklang dieses schönen Tages besichtigten wir das audiovisuelle Spektakel „Malta Experience“ über die ca. 5.000 Jahre alte Geschichte der Insel.



Dienstag war dem Süden Malts gewidmet, so feierten wir zuerst die Hl. Messe in der Tarxienkirche. Dann ging



Wallfahrt Malta

Edith & Ernst Eder



es weiter zur blauen Grotte, wo wir eine beeindruckende Bootsfahrt unternahmen. Der nächste Ort war das malerische Fischerdorf Marsaxlokk mit seinen berühmten bunten Fischerbooten, die traditionell im Bug mit Augen verziert sind, um die Fischer vor Gefahr zu schützen. Hier hatten wir Zeit für eine Mittagspause. Anschließend besichtigten wir die Tempelanlagen Hagar Qim aus dem späten Neolithikum (ca. 3000 v. Chr.). Der Schlusspunkt dieses Tages war die Karsthöhle Ghar Dalam, die 145 m weit in den Kalksteinfelsen hineinführt und eine bedeutende Fossilagerstätte ist.

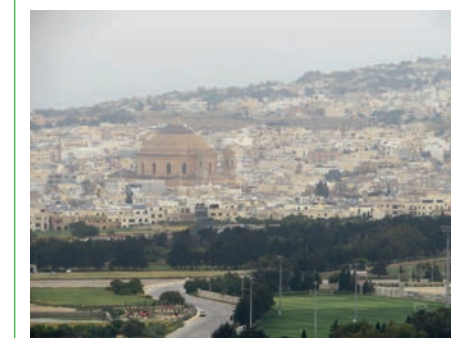
Mittwoch begann die Tour des Tages mit der Hl. Messe in den St. Paul's Katakomben. Danach Weiterfahrt zur ehemaligen Hauptstadt der Insel Mdina, die noch heute Sitz des maltesischen



Adels ist. Besonders schöner Rundblick von den imposanten Bastionen. Nach der Mittagspause fuhren wir zu den Dingli Klippen und weiter nach Mosta,

wo wir die berühmte Pfarrkirche Rotunda St. Marija Assunta mit der drittgrößten Kuppel Europas besuchten.

Donnerstag fuhren wir zuerst in die St. Paul's Bucht. Hier feierten wir in der St. Paul's Shipwreck-Kirche die Hl. Messe. Danach bestiegen wir ein maltesisches Fischerboot und fuhren zur jener Insel, wo der Legende nach Paulus 60 n. Chr. Schiffbruch erlitten hat. Hier war weiterhin sichtbar eine Sandsteinstatue von Paulus zu sehen. Der nächste Halt war



die Golden Sands Bay, eine bezaubernde Bucht, die jetzt schon gut besucht war, im Meer jedoch kaum jemand zu sehen war (18 °C). Nach der Mittagspause machten wir eine großartige Hafenrundfahrt zuerst im Marsamxett Harbour, dann im Grand Harbour.

Am Freitag blieb uns noch Zeit für einen schönen Spaziergang dem Meer entlang bis zum Schiffswrack oder dem Aquarium. Einen netten Ausklang fanden einige in einem Restaurant am Meer. Um 14 h wurden wir wieder zum Flughafen gebracht. Unsere liebe Freundin Maria Willvonseder hat uns zwei Tage bei unseren Ausflügen begleitet und war auch beim Abschied von Malta dabei. Ein liebevoller Beweis der Zusammengehörigkeit – vielen Dank Maria!

Besonders wollen wir unserem Hrn. Pfarrer Edward Keska danken für all



sein Wirken, sei es bei den Hl. Messen und auch sonst hatte er die Fäden dieser Reise in seinen Händen. Er war immer der Erste am bestimmten Treffpunkt und der Letzte bei den Besichtigungen und hielt so die Gruppe wie ein richtiger Hirte seine Schäfchen zusammen. Wir alle sagen dir vielen, vielen Dank!

Aber darüber hinaus war es eine liebevolle, fröhliche Gemeinschaft, die versucht hat auf den Anderen zuzugehen, sich die Hand zu reichen, wo es notwendig war. Besonders hervorheben möchte ich beim Abendessen das nette Plaudern, wo wir einige Lebensgeschichten voneinander erfahren konnten und uns näherkamen.

Nach dem Abendessen war in der Bar noch die Möglichkeit für die nicht zu Müden, den Tag bei Frohsinn und netten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Fürwahr eine fröhliche, herzerfrischende besinnliche Pilgerreise auf den Spuren des Hl. Paulus.



Fest der Sternsinger

Magareta Chwatal

Wie viele Bankreihen hat unsere Kirche? Ein Fest für unsere engagierten Sternsinger. Und: Danke dem unbekanntem Spender!

Wie im letzten Pfarrblatt berichtet, waren unsere Sternsingerkinder sehr eifrig. Jemand aus unserer Gemeinde hat unserem Herrn Pfarrer nach der Sternsingermesse eine Spende gegeben, um als Danke für ihr Engagement mit den Kindern etwas zu unternehmen. Was bietet man im Winter an, nach der Sternsingeraktion, wo die Schule wieder beginnt...? Im Sternsingerteam kam die Idee, im Sommer, wenn die Dreikönigsaktion fast ein halbes Jahr vorüber ist und die nächste ein halbes Jahr vor uns liegt, eine „Königliche Sternsingerparty“ zu veranstalten. Am Freitag, den 8. Juni war es dann soweit.

20 Kinder, 7 Jugendliche und 7 Erwachsene haben sich auf der Pfarrwiese getroffen. Sicher hat auch das Kaiserwetter dazu beigetragen, dass von Anfang an eine super Stimmung herrschte. Es wurden viele lustige Spiele mit einem großen bunten Riesenschwungtuch vorbereitet, bei dem Groß und Klein Spaß hatten. Inzwischen waren fleißige Helfer am Werk und haben Würstel gegrillt. Nach dem Essen wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und es ging auf zur Kirchenrätsel-Rallye. Eine magische Zahl musste erraten werden. Wie viele Wasserspeier sind am Turm versteckt?



Wie lange ist unser Herr Pfarrer Priester? Aber auch viel Wissenswertes über unsere Kirche war dabei, z. B. diese Aufgabe: Suche die Gedenktafel, wer der Erbauer der Kirche ist? Was steht auf dem Mosaik über dem Eingangstor? Wie heißt der linke vordere Altar?

Alle Gruppen waren mit großem Ernst bei der Sache. Als die richtigen Zahlen zusammengezählt und alle Aufgaben erfüllt waren, kam man auf die Antwort. Die magische Zahl war die 208. „In 208 Tagen beginnt die nächste Sternsingeraktion!“ Die Preise, ein grünes T-Shirt mit dem Logo der Pfarre, haben die Kinder vorher bereits bekommen, um es beim Wiesenfest gleich anziehen zu können. Den Abschluss machte ein Lagerfeuer, an dem wir bei einem kleinen Abendlob an Menschen dachten, denen es nicht so gut geht wie uns. Für sie alle haben wir Holzstücke ins Feuer geworfen und zu Gott gebetet, dass so wie der Rauch aufsteigt, auch unser Fürbittgebet zu ihm kommt. Nach dem Segen sind viele Sternsingerkinder etwas müde aber mit glücklichen Gesichtern aufgebrochen.

Dem Spender ein aufrichtiges Vergelt's Gott, dass er uns dieses schöne Fest ermöglicht hat.

Jugend

Moritz Schmelzer

Übernachten in der Kirche

Beim letzten Jugendtreffen feierten wir nicht nur gemeinsam mit den Sternsängern ein tolles Fest, sondern übernachteten anschließend in der Kirche. Mit Schlafsäcken und Isomatten ausgestattet drapierten wir den Boden im Eingangsbereich. Alle dicht beisammen gekuschelt. Kalt war es zwar nicht, doch in einem Gebäude mit meterhohen Decken, keinen festen Betten und sanitären Einrichtungen und obendrein noch in einer Kirche, ist es dann um zwei Uhr

morgens – wenn die Jugend halt mal schlafen geht – ein wenig anders als zuhause. Es war eine ganz besondere Erfahrung und keiner der Jugendlichen bereute übernachtet zu haben. Gegen viertel neun gab es dann von Gernot Marecek ein kräftiges Frühstück.

Das letzte Jugendtreffen für diese Saison findet mit Jugendmesse und Grillfest für die Jugendlichen des Seelsorge-raumes am 22. 6. statt. Danach geht es erst im September weiter mit Jugendtreffen.



Ehejubilare

Caroline Mayerhofer

Messe für Ehejubilare und Erneuerung des Eheversprechens.

Am 10. Juni wurde zum ersten Mal in der Pfarrkirche eine feierliche Messe für Paare gehalten, die ein Ehejubiläum feierten und für jene, die ihr Eheversprechen erneuerten.

Im Mittelpunkt stand die Segnung jedes einzelnen Paares, mit sehr persönlichen Worten unseres Herrn Pfarrers. Sehr schön war, dass sich

einige Paare, durch die feierliche Atmosphäre, spontan entschlossen, einen neuerlichen Segen für ihre Ehe zu empfangen.

Ein Lebkuchenherz mit Gratulationswünschen und eine Kerze der Pfarrkirche wurden als kleines Andenken überreicht. Einige Mitglieder des Kirchenchores, begleitet von Niki

Karall, gestalteten diese Messe musikalisch.

Anschließend fand eine Agape für die Paare, ihre Familien und alle Kirchenbesucher vor der Pfarrkirche statt. Es war eine stimmungsvolle, schöne Feier.

Wir gratulieren noch einmal recht herzlich den Ehejubilaren!



Manuela und Manfred Seif

15 Jahre

Maria und Martin Steidl

15 Jahre

Monika und Franz Mlcoch

20 Jahre

Alexandra und Niclas Schmelzer

20 Jahre

Daniela und Stefano Studlese

30 Jahre

Elisabeth und Karl Gratzner

50 Jahre

Kindermesse

Caroline Mayerhofer

Das Beispiel vom guten Hirten

Das Thema der letzten Kindermesse war „der gute Hirte“. Nach dem Evangelium wurde eine Geschichte von einem Hirten und seinem verloren gegangenen Schaf vorgelesen. Auch wenn seine Herde aus sehr vielen Tieren besteht, geht er auf die Suche nach diesem einzelnen, bis er es findet und zurückbringen kann. Danach erklärte Gernot Marecek Groß und Klein, dass es in unserem alltäglichen Leben immer wieder Hirten gibt und auch wir in so manchen Situationen für andere Menschen Hirten sein können und sind.

Abschließend dankte er unserem Pfarrer Edward Keska für seine unermüdliche und großartige Tätigkeit als Hirte unserer Gemeinde. Er schätzt jede und jeden einzelnen, niemanden lässt er aus den Augen, wer auf Irrwege gerät, erfährt Unterstützung. Kein Schaf soll verloren gehen!

Mit viel Freude machte der Kinderchor diese Messe wieder einmal zu einer lebendigen Feier. Am Ende erhielt jedes Kind ein Gebetskärtchen mit einem Schaf darauf, dass es mit Wolle beklebte und so „lebendig“ werden ließ.



Pfarrchronik

Anton Wasinger

Schöpfungsgedenken

Christa Reitmayr

Die Weihe der neuen Gießhübler Kirche fand im Jahre 1908 unter Beisein des Weihbischofs Dr. Godfried Marschall in einem besonders festlichen Akt statt.

Am 26. Juli 1908 wurde die neue, von Baumeister Rückershäuser aus der Hinterbrühl erbaute Pfarrkirche von Weihbischof Dr. Godfried Marschall konsekriert.

Der damalige Pfarrer Matthias Bendik berichtet in der Pfarrchronik, dass er die Nacht vom 25. auf den 26. Juli fast schlaflos verbrachte und bereits um 3 Uhr früh aufgestanden ist, um das Wetter zu beobachten.

Es herrschte schon in den frühen Morgenstunden reges Treiben, da für ca. 100 Festgäste gekocht wurde. Bereits um 6 Uhr versammelten sich die ersten Teilnehmer, Schulkinder, weißgekleidete Mädchen und Jungfrauen. Dann erschienen Feuerwehr, Veteranenverein, Gemeindevertreter und einige Ortsinsassen, um Se. Excellenz, den Weihbischof Dr. Marschall, feierlich zu empfangen. Gegen 6.45 Uhr wurde

abmarschiert und als der Zug gerade bei der Triumphpforte anlangte, kam die fürstliche Equipage mit seiner Excellenz.

Nach einer kurzen Ansprache von Pfarrer Bendik, Bürgermeister Windberger, einem kurzen Gedicht des Schulumädchens Grete Gödel und der Überreichung eines Bouquets von Frl. Pepi Mrazek ging man gleich in die Kirche, da es bereits stark zu regnen begann. Es wurde mit den Ceremonien begonnen, die beiläufig drei Stunden dauerten. Die Festpredigt hielt der bekannte Kanzelredner Pater Abel.

Um 11.30 Uhr fand im Pfarrhof die Vorstellung der Festgäste bei Se. Durchlaucht, Prinz Franz von und zu Liechtenstein, einem Neffen des Patronatsherrn, und bei Se. Excellenz Weihbischof Dr. Godfried Marschall statt. Anwesend waren außerdem der Oberkommissär der Bezirkshauptmannschaft Mödling,

der Patronatskommissär Edler v. Ruber, der den ganzen Bau leitende Hofarchitekt Ritter v. Neumann, Baumeister Rückershäuser sowie alle Herren Meister, der Abgeordnete Kern, die Bürgermeister von Brunn, Maria Enzersdorf, Hinterbrühl, die hiesige Gemeindevertretung und der Ortsschulrat. Anschließend fand die Festtafel im eingedeckten Pfarrhof statt und die Stimmung war sehr gehoben. Es wurde ein Toast auf Se. Heiligkeit Papst Pius X., auf Se. Majestät Kaiser Franz Joseph und auf den Patronatsherrn Fürst Liechtenstein ausgesprochen.



Nicht nur ein Wort: Fairtrade kann man täglich leben. Ab November wird es nach den Kindermessen einen Fairtrade-Markt geben.

Wir haben in Gießhübl das Glück in einer besonders schönen Gegend zu wohnen. Dieses Privileg legt uns aber auch die Pflicht auf, die Schönheit zu bewahren und – im weitesten Sinn – an unsere Nachkommen weiterzugeben und zu erhalten. In diesem Sinne und berufend auf die Enzyklika „Laudato si“ werden wir am 9. September in Gießhübl eine Messe feiern.

Schöpfungsbewahrung geht nicht ohne allgemeine Gerechtigkeit und Zukunftshoffnung für Bewohner der Entwicklungsländer. Fairtrade, gegründet 1993 um die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den sogenannten Entwicklungsländern zu verbessern, ist eigentlich nicht mehr wegzudenken und trotzdem kann es immer wieder eine Unterstützung brauchen. Ab November werde ich versuchen

am 3. Sonntag im Monat nach den Kindermessen einen kleinen Fairtrade-Markt abzuhalten. Ich möchte damit auf die verschiedenen Dinge und Sachen aufmerksam machen, die schon fair gehandelt werden und dadurch auch auf die Möglichkeiten, die wir haben um Menschen in den ärmeren Ländern zu unterstützen.

Sollte dabei noch ein kleiner Gewinn rauskommen, wird er ein Jahr gesammelt und für ein Projekt der Dritten Welt gespendet.

Wallfahrt Mariazell

Christa Reitmayr

**Am Nationalfeiertag gemeinsam nach Mariazell!
Wer möchte mitfahren? Bitte meldet euch so bald wie möglich!**

Am 26. Oktober 2018 wird es eine Wallfahrt unserer Pfarrgemeinde nach Mariazell geben. Das Ziel wurde auf Wunsch einiger älterer Gießhüblerinnen gewählt, da die letzte gemeinsame Wallfahrt dorthin schon einige Jahre zurückliegt.

Mariazell ist der größte und bekannteste Wallfahrtsort Österreichs.

Aus Maria in der Zelle entstand der Name Mariazell. Für die Habsburger wurde der Ort gleichsam zum Nationalheiligtum.

Es wäre schön, wenn wir gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer in der Kirche eine Messe feiern und für den Zusammenhalt in unserer Pfarre beten könnten.

Wenn sich genug Teilnehmer melden, werden wir um 11:15 Uhr eine gemeinsame Messe vor dem Gnadenaltar haben, danach ist ein gemeinsames Mittagessen (wahrscheinlich bei den „3 Hasen“) geplant. Dann bleibt ein bisschen Zeit für die Stadt und für sich. Auf der Heimfahrt erhal-

ten wir einen Abschlussegens in Annaberg, dem bedeutendsten Wallfahrtsort an der hl. Straße nach Mariazell.

Bei 50 Teilnehmern würde die Fahrt pro Person ca. 20 Euro kosten. Bei 20 Teilnehmern im kleineren Bus ca. 40 Euro pro Person. Ich ersuche daher von einer Fahrt mit dem eigenen Auto Abstand zu nehmen, so lange noch Plätze im Bus frei sind (günstigere Kostenaufteilung!). Falls die Messe um 11:15 Uhr beginnt, ist die Abfahrt um 8 Uhr vorgesehen.

Bitte sich bald anzumelden, damit wir planen können!

Pfarrfamilie

Edward Keska

Taufen in Hochleiten

- Rampazzo Paolo Antonio 17. 3. 2018
- Hermann Manuel Jeffrey 24. 3. 2018
- Spieß Laura 25. 3. 2018
- Wiesmüller Luisa 7. 4. 2018
- Steiner Killian Leopold 7. 4. 2018
- Rabl Selina Leyla 8. 4. 2018
- Schwarz Louisa Maria 19. 5. 2018

Taufen in der Pfarrkirche

- Medwed Lavinia Charlotta 7. 4. 2018
- Kosicek Nicolas Maximilian 21. 4. 2018
- Waldrauch Helene-Sophie 19. 5. 2018
- Kubicek Severin 17. 6. 2018
- Schmid Philipp 17. 6. 2018
- Fleissner Vinzenz 30. 6. 2018

Trauen

- Martin Bruckberger 20. 5. 2018
- Monika Bruckberger-Frank
- Patrick Haas
- Katharina Wanghofer 16. 6. 2018



Trauern

- Johann Fürst 22. 3. 2018
- Josef Sladhlolawek 29. 5. 2018

Wir trauern um unsere Verstorbenen.

Pfarrfest im September

Edward Keska

Am **2. September 2018** findet zum 12. Mal unser Pfarrfest statt. Die Idee dieses Festes ist, sich nach den Sommerferien zu treffen und beisammen zu sein. Zuerst werden wir um 10.30 Uhr eine Hl. Familienmesse/Kindermesse feiern. Wir wollen den Eltern und den Kindern die Möglichkeit geben, das neue Kindergarten- und Schuljahr mit Gottes Segen zu beginnen. Jedes Kind bekommt zum Schluss des Gottesdienstes einen persönlichen Segen. Anschließend werden wir auf der Pfarrwiese das Pfarrfest feiern. Das Programm dieses Festes finden Sie in dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes. **Wir möchten Sie, liebe Gießhüblerinnen und liebe Gießhübler, sehr herzlich bitten, uns mit Ihren Tombolaspenden zu unterstützen.** Das Pfarrfest ist ein Fest für die ganze Gemeinde und alle sind herzlich willkommen. Wir möchten Sie schon heute dazu sehr herzlich einladen und freuen uns auf Ihr Kommen. Sie erhalten auch im August ein Informationsblatt über unser Pfarrfest. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Termine und Veranstaltungen

22. Juli		Christophorus-Sonntag Segnung der Fahrzeuge nach den Hl. Messen in Hochleiten und in der Pfarrkirche
15. August		Hochfest Mariä Himmelfahrt , Hl. Messen wie an Sonntagen, anschl. Kräuterweihe in der Pfarrkirche
2. September	10.30 Uhr	Kindermesse in der Pfarrkirche, anschl. Pfarrfest auf der Pfarrwiese
4. September	15 Uhr	Seniorenjause im Pfarrzentrum
9. September		„Dirndlgwand-Sonntag“ , Kindersegnen
16. September	10.30 Uhr	Erntedankfest in der Pfarrkirche, anschl. Mittagessen im Pfarrzentrum
28. September	19 Uhr	Jugendtreffen im Pfarrzentrum
30. September	10 Uhr	Erntedankfest in der Kirche Hochleiten
2. Oktober	15 Uhr	Seniorenmesse in der Pfarrkirche, anschl. Seniorenjause
12. Oktober	8–17 Uhr	Flohmarkt im Pfarrzentrum
13. Oktober	8–17 Uhr	Flohmarkt im Pfarrzentrum
14. Oktober	10.30 Uhr	Kindermesse in der Pfarrkirche, anschl. Pfarrcafé
19. Oktober	19 Uhr	Jugendtreffen im Pfarrzentrum

Gottesdienstordnung

Jeden Sonntag

Hochleiten

9.00 Uhr Hl. Messe

Pfarrkirche

10.30 Uhr Hl. Messe

Jeden Di., Mi. und Do.

8.30 Uhr Hl. Messe

Jeden Freitag und Samstag

18.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag bis Samstag

Rosenkranzgebet

eine halbe Stunde vor der Hl. Messe

Freitag nach der Hl. Messe

Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes, bis 19.00 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit

Unser Pfarrbüro

Dienstag: 9.00–15.00 Uhr

Donnerstag: 13.00–15.00 Uhr

Tel.: 02236/436 51

Fax.: 02236/892 799

E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at

Website:

www.pfarre-giesshuebl.at

Pfarrsekretärin

Barbara Karolus

Sprechstunden des Pfarrers

Freitag von 14.00–17.00 Uhr

im Pfarrbüro nach Vereinbarung

Tel.: 0699 19071335

E-Mail:

edward.keska@katholischekirche.at

Impressum

Medieninhaber
und Herausgeber

Kath. Pfarramt Gießhübl
Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl

Redaktion

Pfarrgemeinderat Gießhübl



12. Gießhübler

Pfarrfest

auf der Pfarrwiese/bei Schlechtwetter im Pfarrzentrum



2. September 2018

10.30 Familienmesse

mit Segnung der Kinder

anschließend

13.00 Spielefest

Ponyreiten, Schminkstation,
Hüpfburg, Bierkistenklettern

15.00 Tombola

Verlosung der Preise

Turmbesteigung
bis 13.00

Frühschoppen
mit
Grillhendl

Kaffee und
Kuchen

es spielt die
Musikkapelle
Gießhübl

Einladung zum

Erntedankfest

16. September 2018

10.30

Einholung der Erntekrone

Festgottesdienst in der Pfarrkirche
mit dem Kirchenchor und unseren Winzern

anschließend

**Gemeinsames und gemütliches
Mittagessen im Pfarrzentrum**

